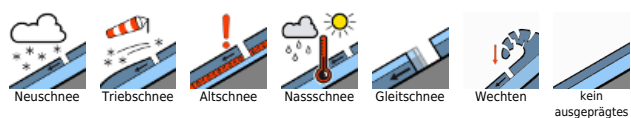


mit stürmischem Südwind frischer Tribschnee und gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen				
	Voralpenbereich				
	2000 m Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



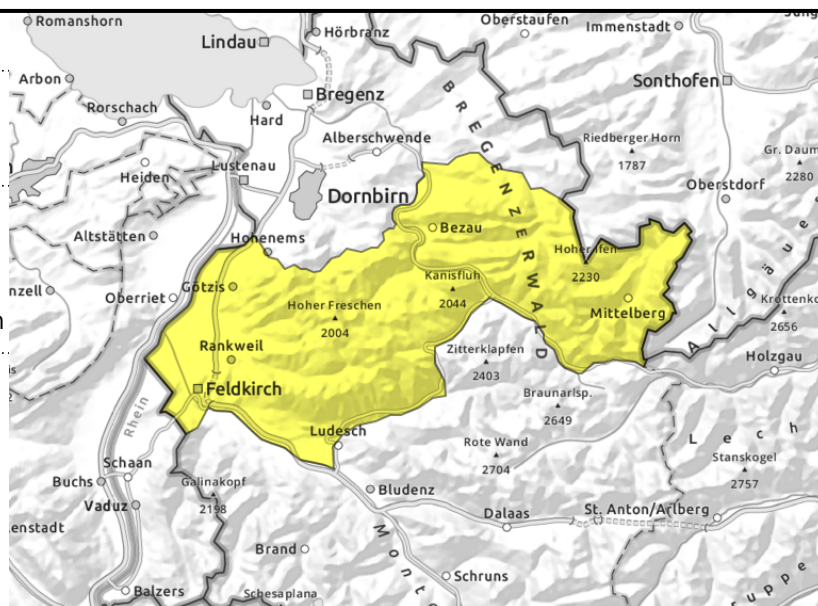
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



> ca. 2000 m kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2400m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; mit Erwärmung Lockerschneerutsche



in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten

In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen ist frischer Tribschnee störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Tribschneeansammlungen sollten im Steilgelände gemieden werden. Aus sehr steilem und felsdurchsetztem Gelände sind mit tageszeitlicher Erwärmung Lockerschneerutsche möglich. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Durch den anhaltenden Südföhn bilden sich laufend frische Tribschneeansammlungen, die vor allem an Schattenhängen hoher Lagen auf einer weichen Schneeoberfläche und zum Teil auf Oberflächenreif abgelagert werden. Die Verbindung dazu ist oft nur schwach bis mäßig. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Sonnseitig entsteht über Nacht eine brüchige Kruste.

Wetter

Nacht: Trockene Föhnacht mit stark bewölktem Himmel. In den klassischen Föhnstößen weht starker bis stürmischer Südwind. Sonntag: Ausgedehnte Wolken lassen so gut wie keine Sonne mehr zu, am ehesten noch kurzzeitig freundlich in den Allgäuer Alpen. Im Rätikon und in der Silvretta stecken die Berge von Beginn an in Wolken mit leichtem Schneefall. Zum Nachmittag Föhnende, Schneeschauer breiten sich nordwärts aus. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad. Höhenwind: starker bis stürmischer Südwind, nachmittags deutlich nachlassend.

Tendenz

Mit schwachem bis mäßigem Wind nimmt ab Montag das Tribschneeproblem langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



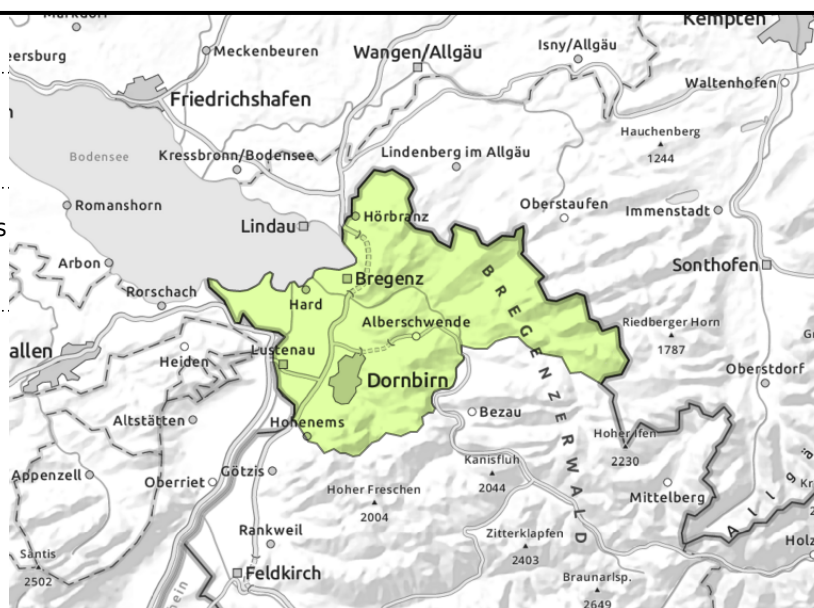
Voralpenbereich



nasse Lockerschneerutsche aus sehr steilem Gelände



in höheren Lagen lokale Tribschneeanisammlungen



Lockerschneerutsche und kleine Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Mit milden Temperaturen und Einstrahlung sind aus sehr steilem Gelände feuchte Lockerschneerutsche möglich. Zudem sind in schneereicheren Bereichen weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Kleinräumige Tribschneepakete und Lockerschneerutsche können im Steilgelände auch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist dabei zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Durch den anhaltenden Südfohn bilden sich laufend frische Tribschneeanisammlungen, die vor allem an Schattenhängen hoher Lagen auf einer weichen Schneeoberfläche und zum Teil auf Oberflächenreif abgelagert werden. Die Verbindung dazu ist oft nur schwach bis mäßig. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Sonnseitig entsteht über Nacht eine brüchige Kruste.

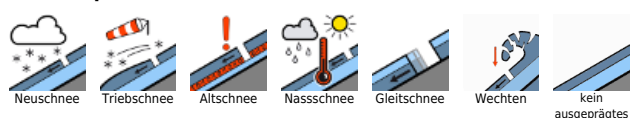
Wetter

Nacht: Trockene Föhnacht mit stark bewölkttem Himmel. In den klassischen Föhn Schneisen weht starker bis stürmischer Südwind. Sonntag: Ausgedehnte Wolken lassen so gut wie keine Sonne mehr zu, am ehesten noch kurzzeitig freundlich in den Allgäuer Alpen. Im Rätikon und in der Silvretta stecken die Berge von Beginn an in Wolken mit leichtem Schneefall. Zum Nachmittag Föhnende, Schneeschauer breiten sich nordwärts aus. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad. Höhenwind: starker bis stürmischer Südwind, nachmittags deutlich nachlassend.

Tendenz

Mit schwachem bis mäßigem Wind nimmt ab Montag das Tribschneeproblem langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



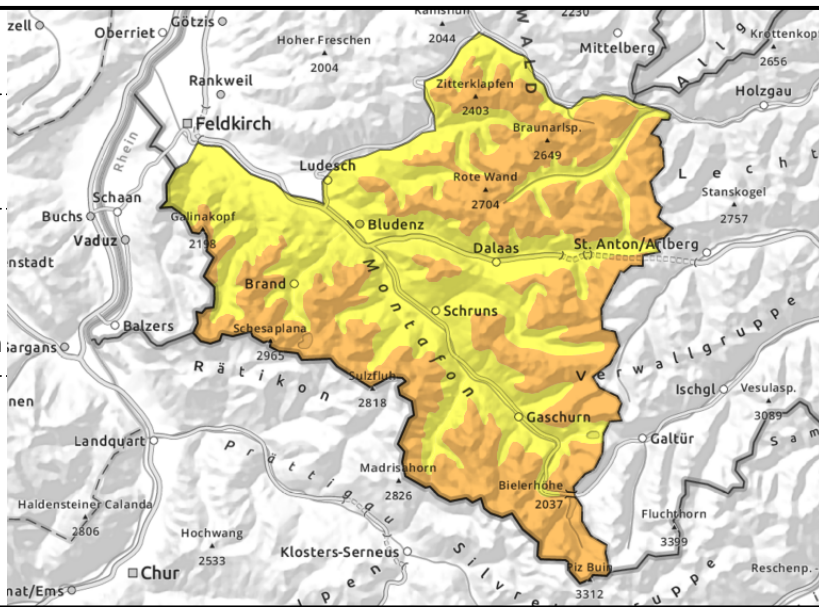
2000 m



> ca. 2000 m kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehrte Rinnen und Mulden



< ca. 2400m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; mit Erwärmung Lockerschneerutsche



frische Tribschneebildung, in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen ist frischer Tribschnee störanfällig. Einzelne Wintersportler können mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Tribschneeansammlungen sollten im Steilgelände gemieden werden. Aus sehr steilem und felsdurchsetztem Gelände sind mit tageszeitlicher Erwärmung Lockerschneerutsche möglich. Gleitschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Durch den anhaltenden Südföhn bilden sich laufend frische Tribschneeansammlungen, die vor allem an Schattenhängen hoher Lagen auf einer weichen Schneeoberfläche und zum Teil auf Oberflächenreif abgelagert werden. Die Verbindung dazu ist oft nur schwach bis mäßig. Lawinenauslösungen durch Wintersportler bestätigten heute wiederum die Störanfälligkeit. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Sonnseitig entsteht über Nacht eine brüchige Kruste.

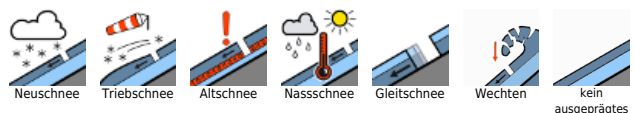
Wetter

Nacht: Trockene Föhnacht mit stark bewölktem Himmel. In den klassischen Föhnstößen weht starker bis stürmischer Südwind. Sonntag: Ausgedehnte Wolken lassen so gut wie keine Sonne mehr zu, am ehesten noch kurzzeitig freundlich in den Allgäuer Alpen. Im Rätikon und in der Silvretta stecken die Berge von Beginn an in Wolken mit leichtem Schneefall. Zum Nachmittag Föhnende, Schneeschauer breiten sich nordwärts aus. Temperatur in 2000 m: von +1 auf -2 Grad. Höhenwind: starker bis stürmischer Südwind, nachmittags deutlich nachlassend.

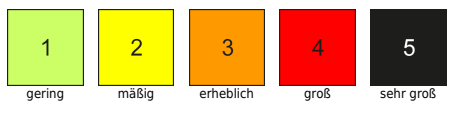
Tendenz

Mit schwachem bis mäßigem Wind nimmt ab Montag das Tribschneeproblem langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

